©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

1942: Die Rasengesellschaften im Wolfsbachtale.
1943: Beitrag zur Flora des Lieser- und Maltatales.
1944: Das Buchenvorkommen im Leobengraben in Kärnten.
1946: Festuca pumila in den Zentralalpen Kärntens.
1947: Beiträge zur Flora in Oberkärnten.

Seine letzte Arbeit „Der Ahorn-Ulmen-Mischwald im Gößgraben" konnte er nicht mehr gedruckt erleben, sie erscheint als sein Vermächtnis in diesem Jahrgange.

Im vorvergangenen Jahre war daran gedacht, Glantschnig die Leitung des Botanischen Gartens in Klagenfurt zu übertragen. Leider konnte dieser sein Lieblingswunsch zur Ausfüllung der Jahre des Ruhestandes nicht mehr in Erfüllung gehen, die ungünstigen Zeitverhältnisse und ein allzu früher Tod vereitelten diesen Plan. In der Nacht vom 26. auf den 27. November 1947 nahm ihn ein sanfter Tod von dieser Erde weg.

In der Erziehung der ländlichen Jugend, als besorgter Familienvater und als wahrer Freund und Erforscher der Kinder Floras fand er sein Lebensglück, das in einem friedlichen Tode seinen Ausklang fand. K. Treven.

Tätigkeitsbericht der Naturkundlichen Abteilung des Landesmuseums für Kärnten über das Jahr 1947.

In der Zoologischen Abteilung (Dr. Ingo Findenegg) konnte wegen der baulichen Instandsetzung des Museumsgebäudes mit der Neuaufstellung der Sammlungen noch nicht begonnen werden, doch wird diese vorbereitet. Zwei sehr schöne und wertvolle Präparate, ein Murmeltier und ein Wintergams, beide kärntnerischer Herkunft, wurden von dem dermoplastischen Atelier Wald in Wien fertiggestellt und der Sammlung einverleibt. Der Bleiberger Bergwerks-Union, die uns im Jahre 1942 den prachtvollen Bartgams spendete, sei aus diesem Anlasse nochmals herzlich gedankt. Er stammt aus dem Schütte'schen Revier St. Andrä. Das Murmeltier wurde in den Hohen Tauern erlegt, der Spender ist leider unbekannt. Da die Vogelsammlung ziemlich stark mitgenommen ist, wurden Schritte unternommen, Ersatz zu schaffen. Durch das Entgegenkommen von Hofrat Dr. Holdhaus und Kustos Dr. Sassi, dem auch für die Bestimmung einiger Vögel gedankt wird, wird unser Museum 46 Vogelpräparate vom Naturhistorischen Museum in Wien erhalten, die schon in der nächsten Zeit eintreffen sollen.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Im Botanischen Garten wurde der Samen-Austauschverkehr mit den in- und ausländischen Instituten und Botanischen Gärten wieder weiter ausgebaut und die laufenden Arbeiten im Garten vorgenommen. An Stelle einer ausgeschiedenen Kraft wurde im Mai der Hilfsgärtner Gustav Berger neu eingestellt. Mit 1. November hat der bisherige Leiter des Gartens Professor Fritz Turnowsky, wegen Überbürdung mit anderen Arbeiten seine Stelle zurückgelegt. Es ist ihm während seiner mehrjährigen Tätigkeit trotz der schwierigen Kriegsverhältnisse gelungen, den Garten auf einer beachtlichen Höhe zu halten, nach den schweren Kriegsschäden den Betrieb bald wieder in Gang zu bringen und den Wiederaufbau einzuleiten. Für alle diese Verdienste sei ihm herzlichst gedankt. Mit der Führung der Geschäfte des Botanischen Gartens wurde von der Direktion des Museums nunmehr Dr. Ingo Findenegg beauftragt, dem das Institut für angewandte Pflanzensoziologie in Arriach beratend zur Seite steht.

In der entomologischen Abteilung (Emil Hölzel) beschränkte sich die Tätigkeit vor allem auf die Ausgestaltung der Studiensammlung, weil noch die Ausstellungsräume und Vitrinen für die Schausammlungen herzustellen sind. Als wertvolle Bereicherung wurden die durch Kriegsereignisse fast völlig zerstörten Cerambyciden von Herrn C. Demelt neu aufgestellt und mit seinen zahlreichen Neufunden aus dem Lavanttale und dessen Umgebung ergänzt. Die Neoptera wurden besonders durch die Sammeltätigkeit des Herrn Herbert Hölzel durch zahlreiche Fundstücke vermehrt und die Microlepidopteren von Herrn Josef Thurner mit neuem Material aufgefüllt. Eine besondere Rarität bilden die durch Herrn Leo Sieder in drei Laden eingeordneten Psychiden mit der von ihm in Kärnten neu entdeckten Rebelia marpessa Sied. Allen Herren sei für ihre selbstlose Mitarbeit gedankt. Ein Schaukasten „Schönheiten der heimischen Heuschrecken" aus Arten mit auffallender Flügelfärbung und entsprechender Präparation wurde vorbereitet und die Sammlung von Schädlingen besonders aus der Forstentomologie weiter ausgestaltet und vermehrt.

Der Bestand aller Sammlungen wurde durch die im Frühjahr auf Veranlassung der Museumsdirektion durchgeführten Vergasung gesichert, so daß bisher keine Museumsschädlinge mehr beobachtet wurden.

In der Abteilung für Mineralogie, Geologie und Lagerstättenkunde haben die vor dem Kriege schon vollkommen geordneten Sammlungen durch die Bergung sehr gelitten, wenn auch vermutlich der Bestand wesentlich unbeschädigt blieb; die Zahl der durch Feuchtigkeit zugrundegegangenen Proben ist verhältnismäßig sehr klein, größer sind die Schäden durch Bruch und Verstaubung.

In unermüdlicher Arbeit, wissenschaftlich durch Dr. Franz Kahler beraten, ordnete Herr Taurer-Gallenstein das Material zunächst in große Gruppen und teilte dann die Mineraliensammlung in geographische Vorkommensgruppen, nachdem die systematische Ordnung vollkommen verloren gegangen ist. Die Zusammenstellung des Materials für die Schau-

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

sammlung hat begonnen, wird aber wegen ihres Zustandes noch sehr viel Arbeit erfordern.

Durch die Wiederherstellung der Räume sehr aufgehalten, gelang es immerhin noch vor Frostbeginn, die in der Sammlung sehr reich vertretene Lagerstätte Hüttenberg im einzelnen zu ordnen und damit ihre neuerliche wissenschaftliche Durcharbeitung vorzubereiten, zu der Herr Bergdirektor Dipl.-Ing. Tausch seine Unterstützung zugesagt hat.

Von Neuerwerbungen sind besonders bemerkenswert: eine große Kalkspatdruse aus der Fleiß von Herrn Marak, Heiligenblut, sehr gute Wulfenitproben von Bleiberg (Stefanie 6.! Lauf), Vanadinit und Descloizit, ebenfalls von Bleiberg durch Herrn Grubenvorsteher Unterlaß und eine vorzügliche Probe von gediegen Arsen auf Siderit von Hüttenberg durch Dipl.-Ing. Karl Matz. Weitere größere Erwerbungen sind angebahnt und dürften anfangs 1948 eingehen.

In der meteorologischen Abteilung (Karl Treven) wurde mit 1. Oktober auch die Beobachtung des Luftdruckes an einem Fueß-Stationsbarometer aufgenommen, dessen Erwerbung zufällig möglich war. An Registrierinstrumenten stand nur ein Hygrograph zur Verfügung, weil zu dem vorhandenen Meteorographen bisher die Beschaffung von Streifen für die Aufzeichnung nicht möglich war.

Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereines über das Jahr 1947.

In der Hauptversammlung am 11. Juli 1947 wurden die Ersatzwahlen für die Vereinsleitung durchgeführt, sie besteht nunmehr aus:

Vorstand: Karl Treven, Staatsgewerbeschuldirektor i. R.

Stellvertreter: Emil Hölzel, Major a. D.

Ausschuß: Alois Gruber, Professor, Erich Herrmann, Hofrat i. R., Herbert Hölzel, Bankbeamter, Odo Klimsch, wirkl. Amtsrat, Dr. Manfred Lorenz, Professor, Dr. Josef Schmid, Volksbildungsreferent, und das einzige Ehrenmitglied Dr. Roman Puschnig.

Rechnungsprüfer: Ludwig Strupi, Oberstleutnant a. D., Franz Waldner, Kaufmann.

Für den verstorbenen Hofrat Herrmann wurde in der Ausschußsitzung vom 9. 12. 1947 Herr Dr. Ing. agr. Adolf Prießner vorbehaltlich seiner Wahl durch die nächste Hauptversammlung in den Ausschuß kooptiert.

Die Vereinsgeschäfte wurden in sechs Ausschußsitzungen und 180 Geschäftsstücken erledigt. Es erschienen der 136. (56.) Jahrgang der Carinthia II und das X. Sonderheft wurde bis zum Umbruch fertiggestellt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1948

Band/Volume: 137_138_57

Autor(en)/Author(s): Treven Karl

Artikel/Article: Tätigkeitsbericht der Naturkundlichen Abteilung des Landesmuseums für Kärnten über das Jahr 1947 213-215